

Die Insekten des Bundes

Hinter dem Informations-technikzentrum des Bundes steht ab sofort ein Insekten-Hotel. Die Bundesrepublik Deutschland ist der Betreiber.

Von Gerd Dolge

Ilmenau – Seit Freitagmittag beinahe genau Punkt 12 Uhr ist Ilmenau um ein Hotel reicher. Auch wenn es sich dabei nur um ein Insektenhotel auf der Wiese hinter dem Informationstechnikzentrum des Bundes (ITZ; ehemals Bundesanstalt für Wasserbau) handelt. Es wurde vom „Bund“, also der Bundesrepublik Deutschland, initiiert und gemeinsam mit dem Naturschutzbund (Nabu) Ilmenau verwirklicht.

Die Anfänge dieser jetzt erfolgreichen Aktion reichen bis ins Jahr 2016 zurück, wie Nabu-Kreisvorsitzender Wolfgang Liebaug bei der ein ganz klein wenig feierlichen Einweihung des Insektenhotels sagte. Damals war der Stieglitz der „Vogel des Jahres“. Durch den Stieglitz wurde der Rück-

gang der Nahrung in der freien Landschaft als Hauptursache für den Rückgang an Singvögeln thematisiert. Zu den Insekten ganz allgemein gesellte sich im November auch das Thema Wildbienen, das vom Nabu Ilm-Kreis und dem Bienenzüchterverein Ilmenau thematisiert wurde.

Im Juni 2017 erhielt Wolfgang Liebaug eine Mail von Steffi Seifert, Mitarbeiterin im ITZ, das sich anbot, sich für den Erhalt von Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Nützlingen einzusetzen. Dazu sollte – so der Vorschlag aus dem ITZ – am Dienstsitz in Ilmenau die Wildblumenwiese hinter dem Gebäude erhalten und ein Insektenhotel – vor allem für Wildbienen – errichtet werden. Verbunden damit war die Bitte an den Nabu, „den Bau des Insektenhotels zu initiieren sowie die Wartung und Pflege zu übernehmen“.

Nach Klärung einiger organisatorischer Dinge, was in einer Bundesbehörde etwas länger dauern kann, wie Elke Robbert-Schlamann, Abteilungsleiterin für Softwareentwicklung, zur Einweihung sagte, wurde der Auftrag für den Bau und die Errichtung eines Insekten-Hotels an

Sascha Kneese aus Heyda übergeben. Als Standort wurde die Wiesenfläche hinter dem ITZ ausgewählt, die seit ihrer Begrünung nur noch zweimal im Jahr gemäht wird und so in einem guten artenreichen Zustand ist.

Eine kleine Initiative, die hoffentlich größere Wirkung zeigt, grenzt die Fläche doch direkt an das Ilmenauer Naturschutzgebiet „Am Großen Teich“. „Das Wichtigste an diesem Hotel sind die Löcher.“ Darin waren sich am Freitagmittag alle Teilnehmer von Steffi Seifert als „Hotel-Managerin“, ITZ-Abteilungsleiterin Elke Robbert-Schlamann, Nadja Börner von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Vertreterin des eigentlichen Besitzers der Wiesenfläche, bis Wolfgang Liebaug, Nabu-Kreisvorsitzender und unermüdlicher Treiber in Sachen Natur- und Insektenschutz, einig. Letzterer kündigte auch schon den nächsten Coup in Sachen Blumen, Insekten und Bienen an: Die Firma „Eastern Graphics“ hatte bereits Blühstreifen vor dem Firmengebäude anlegen lassen. Künftig will das Unternehmen auf dieser blühenden Wiese mit eigenen Bienen sogar Honig gewinnen.



Nabu-Chef Wolfgang Liebaug und „Hotel-Managerin“ Steffi Seifert vor dem neuen Insektenhotel.

Foto: Dolge